

Höhenlage: 400–843 m, Skigebiete: 52, Lifte: 134, Schnee: 43 Tage \geq 10 cm (auf 650 m ü. NN), www.wintersport-arena.de

Für die Skifans von Ruhr, Rhein und Maas sind die Skigebiete rund um den 841 Meter hohen Kahlen Asten in wenigen Stunden zu erreichen. Mit dem Zug dauerte das anno 1910 noch etwas länger. Trotzdem fielen die Wintersportbegeisterten aus den Großstädten des Ruhrgebiets an schneereichen Winterwochenenden schon damals in Scharen im Sauerland ein. Die Nachfrage zog auf und abseits der Pisten und Loipen ein Angebote nach sich, das in seiner Vielfalt so manchen Alpenort in den Schatten stellt.

Schnee fiel im Sauerland früher noch ausreichend vom Himmel. Im März 1988 lagen auf dem Kahlen Asten 1,73 Meter Schnee. Scheinbar hatte sich Frau Holle in diesem Winter dermaßen verausgabt, dass sie sich danach in die Altersteilzeit verabschiedete. Doch mit dem fehlenden Schnee blieben auch die Skifahrer aus, die Gästebetten leer und die Bilanzen mancher Liftbetriebe färbten sich rot. Seit dem Millennium rücken die Sauerländer dem Klimawandel daher mit einem Masterplan zu Leibe, in dessen Verlauf bis 2007 rund 50 Millionen Euro in die Infrastruktur der Skigebiete investiert worden sein werden. Vor allem für Beschneiungsanlagen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: In den letzten drei Wintern ruhte der Skibetrieb zwischen Mitte Dezember und Mitte März nicht einen Tag. Seit letzter Saison gibt es für die größten Skigebiete im Sauerland einen gemeinsamen Skipass: die Wintersport-Arena Card. Zur Saison 2006/07 wird das Verbundticket an 55 Bahnen und Liften gültig sein – außer im Skiliftkarussell in Winterberg, an der Kappe, auf dem Sahnengang, der Postwiese in Neuastenberg und im Willinger Skigebiet auch im Skiliftkarussell Altastenberg und in der Snow-World in Züschen.

Winterberg

Was für ein Schnee! Trocken, samtig und mit eingebautem ESP. Auf dem ideal geneigten Nordhang am Winterberger Poppenberg geht's wie auf Schienen talwärts. Eisplatten? Vergangenheit! Wer jemals Vorurteile gegenüber Maschinenschnee oder der Pistenqualität in Mittelgebirgen hatte – hier begräbt man

sie unter einer dicken Schneedecke feinsten Prägung. Liftchef Berni Leber ist zu Recht stolz. Seit die Sauerländer ihren Schnee selber machen, ist er nicht nur besser, sondern vor allem verlässlicher geworden. Dafür, dass das nicht auf Kosten der Umwelt geht, bürgt Leber persönlich: im Hauptberuf ist er Förster.

Trotz Schneesicherheit wachsen die Sauerländer Berge nicht in den Himmel, für eine ordentliche Portion Skigenuss muss man häufig liften. Dafür stehen im Winterberger Skikarussell, das über den von der Westfalenschanze gekrönten Herrloh, den Poppenberg und den Bremberg bis zum Nordhang des Kahlen Astens reicht, insgesamt vier Sesselbahnen und 12 Skilifte bereit. Die Pisten sind überwiegend leicht bis mittelschwer, nur der Nordhang des Herrloh (733 m) erfordert auch bei Könnern erhöhte Aufmerksamkeit. Anfänger und Skischulen tummeln sich auf den flachen Skiwiesen auf der sonnigen Südseite des Herrloh und an der Vierer-Sesselbahn am Rauhen Busch, die ebenfalls zum Herrloh

hinaufführt. An der Talstation findet sich mit Skischulbüro, Ski- und Snowboardverleih sowie gemütlicher Skihütte alles, was Anfänger für den Start in eine neue Sportart brauchen. Zeit müssen sie selbst mitbringen, zumindest am Wochenende sind beim Verleih, wie fast überall im Sauerland, längere Wartezeiten einzukalkulieren.

TopTipp

Nachtskilauf
 Eine Besonderheit des Winterberger Skikarussells ist das umfangreiche Flutlicht-Angebot. Neun zusammenhängende Lifte sind bis in den späten Abend in Betrieb. Beliebt ist Skifahren unter dem Sternenhimmel nicht nur bei den Einheimischen (weil sie so den Warteschlangen am Wochenende entgehen), auch aus dem Ruhrgebiet reisen die Skifans zum Flutlichtfahren an.

TopTipp

Staufreie Anfahrt
 An schönen Wintersportwochenenden steuern bis zu 50.000 Skifahrer und Langläufer die höchste Stadt Westdeutschlands an. Einige davon kommen zwar mit Sonderzügen, auf der Hauptzufahrtsstraße, der B480 und ab dem Autobahnenende in Bestwig ist aber trotzdem regelmäßig Stop-and-go-Verkehr angesagt. Hier die beste Ausweichroute für Skifahrer, die über die A 46 aus Richtung Ruhrgebiet anreisen: Die Autobahn bereits an der Anschlussstelle Meschede verlassen und in Meschede Richtung Westerbödefeld fahren und von dort über die L740 weiter nach Winterberg. Weitere Ausweichrouten auf der Webseite www.wintersport-arena.de.

Steht man etwas sicherer auf den Brettern, kann man den Poppenberg (745 m) ansteuern. Ein kuppelbarer Sechser, der Quick Jet, ein Vierersessel und zwei Schleplifte baggern die Skifahrer zu den fürs Carven ideal geneigten aber maximal nur 500 Meter langen Hängen. Etwas länger und flacher sind die Pisten, die auf drei Seiten vom 809 Meter hohen Bremberg hinabführen. Anschließen ist auf der Abfahrt Richtung Kahler Asten angesagt. Dafür ist der Nord-

hang am bekanntesten der Sauerländer Berge wieder etwas sportlicher. Bereits in den 30er Jahren gab es hier den ersten Skilift. Die berührungslosen Lifttickets für das Skikarussell gelten auch an der Kappe, deren schwarze Abfahrt über 165 Höhenmeter die Oberschenkel kräftig brennen lässt. Für sportliche Skifahrer ohne Zweifel der reizvollste Hang des Sauerlandes. Zwei sehr selektive, mittelschwere Waldabfahrten und ein Übungshang mit eigenem Lift ergänzen das Pisteninventar. Da es vom gerne mal überfüllten Skikarussell eines längeren Fußmarsches bedarf, um zur Kappe zu gelangen und das Profil der Abfahrten anspruchsvoll ist, kommt es an der Doppel-



Die St.-Georg-Schanze ist ein unübersehbares Wahrzeichen von Winterberg.

sesselbahn kaum zu Wartezeiten. Sie schwebt direkt neben der Bobbahn bergwärts. Diesem Eiskanal verdankt Winterberg bislang sein internationales Renommee als Wintersportort. Seit 2005 steigert auch der Nokia-Snowboard-Weltcup den weltweiten Bekanntheitsgrad Winterbergs.

Abseits der Pisten sorgen ein rauschender Après-Ski-Betrieb (legendär ist Möppis Hütte am Poppenberg, beliebt sind auch die Flutlichthanghütte und die Skihütte, letztere vor allem bei holländischen Gästen), die veritable Einkaufsmeile im Ambiente der von Fachwerk und Schiefer geprägten und vom Durchgangsverkehr erlösten Ortsmitte, übliche und ungewöhnliche Sportangebote (Olympic Bob Race, eine adrenalinfördernde, bis zu 130 km/h schnelle Taxibobfahrt für Jedermann im Winterberger Eiskanal) sowie exzellente Wellness-Hotels und lebhaftes Nachtleben (Abtanzen in der Großdisco Alpenrausch, Antörnen lassen von Table-Dance und GoGo-Girls im Dollhouse) dafür, dass man Kurzweil hier nicht in Höhenmetern messen muss. Bei schlechtem Wetter kann man in der Eissporthalle mit Olympiamaßen seine Kurven ziehen oder im tropischen Erlebnisbad im nahegelegenen Medebach Licht und Wärme tanken.



Der Funpark auf der Postwiese gilt als bester nördlich des Mains.

Neuastenberg

Neuastenberg verfügt mit der Postwiese über das traditionsreichste Skigebiet des Sauerlandes. Auf den weiten, sonnigen Hängen wurde schon vor über 100 Jahren mit dem Skilauf begonnen. Daran erinnert heute noch das alljährliche Nostalgie-Skirennen, bei dem die Teilnehmer in historischen Kostümen und mit alten Holzski über die Postwiese sausen.

In dem Dorf am Südhang des Kahlen Astens haben im Gegensatz zu Winterberg fast alle Unterkünfte direkten Pistenzugang. Das gilt auch für das 500-Betten-Resorthotel am Ortsrand, das sich mit seinem Fachwerkstil gut in die Umgebung einpasst. Im alten Dorfkern steht das Wintersportmuseum direkt neben der Kirche. Das gibt in ungefähr den Stellenwert wieder, den der Schnee für die rund 600 Einwohner hat. Hat man früher in der Kirche vielleicht noch für Schnee gebetet, so reicht seit Dezember 2002 schon die Erfüllung von Bitten um Temperaturen unterhalb des Gefrierpunktes. Denn dann sorgt eine leistungsstarke Beschneiungsanlage für winterliche Verhältnisse im Skigebiet Postwiese.



Fun & Family	
Rodelbahnen	Winterberg Rodelhänge am Bremberg und an der Astenstraße Altastenberg 2 Rodelhänge, kein Rodellift Neuastenberg 600 m lange Naturrodelbahn (2 Alternativstrecken), beschneit, Sa Flutlicht, mit Lift Züschen 1 Rodel- und Snowtubing-Hang mit Lift Hunau 1 Rodelhang (250 m) mit Lift Willigen Rodelhänge am Ritzhagen und am Ettelsberg
Winterwanderwege	Winterberg 36 km Schmallenberg 250 km Willigen 50 km
Events	Winterberg 10.2.2007: Nokia Snowboard Worldcup, 9. - 11.2.2007: Vissmann Rennrodel Weltcup, 16. - 18.2.2007: Weltcup Bob und Skeleton Altastenberg diverse Skirennen am FIS-Hang, Schneeschuhtouren Neuastenberg Mitte Januar 2007: Familien-Skischulitag, 20.1.2007: chillanddestroy-tour, Mitte Februar 2007: Westdeutsche Skilehrer-Meisterschaften Schmallenberg Februar 2007: Sauerländer Skiloop (Langlauf-Marathon) Willigen 9. - 11.2.2007: Skisprung Weltcup

Die Skihänge an der Postwiese unterhalb des Dorfes sind offen und abwechslungsreich, an der unteren Postwiese und am Tenne-Steilhang bilden sich respektable Buckel aus, die überbreite Obere Postwiese ist wie geschaffen für Anfänger und die vielen Mulden, Kuppen

und Tälchen wie das Pferdloch sind ein idealer Spielplatz für Snowboarder. Den natürlichen Terrain-Features stellt man am Osthang den besten Funpark nördlich des Mains zur Seite, beschneit, beleuchtet, beschallt und alljährlich Station der Chill and destroy Tour.

Der Park ist nur eine der vielen Angebotsverbesserungen, die der Schneeanlage folgten. Weitere

sind das berührungslose Ticketsystem, die Flutlichter, die auf drei Pisten und der ebenfalls beschneiten Naturrodelbahn durch den Buchenwald Betrieb bis in den späten Abend ermöglichen, ein Kinder-Skischulbereich samt Zauberteppich, das Regenbogenland, ein Gästekindergarten direkt auf der Skipiste, wo an Wochenenden und in den Ferien Kinder ab drei Jahren zwischen 9.30 und 14.30 Uhr durch ausgebildete Erzieherinnen betreut werden. Auch gastronomisch hat sich einiges getan. Ergänzt wurden eine Schirmbar auf der Oberen Postwiese, eine Sonnenterrasse am Imbiss an der Bergstation und das Sunside-Restaurant am Westhang. Wer während des Skitages etwas höhere kulinarische Ansprüche hat, sollte über die Dorfabfahrt einen Abstecher zum Schulenhof machen, der neben einer gemütlichen Gaststube auch das Wintersportmuseum beherbergt. Auf dem Heimweg muss man sich vor der Lawine in acht nehmen. Das ist keine Naturkatastrophe, sondern der Après-Ski Treff an der Bergstation Osthang, wo auch viele Einheimische für Stimmung pur sorgen.



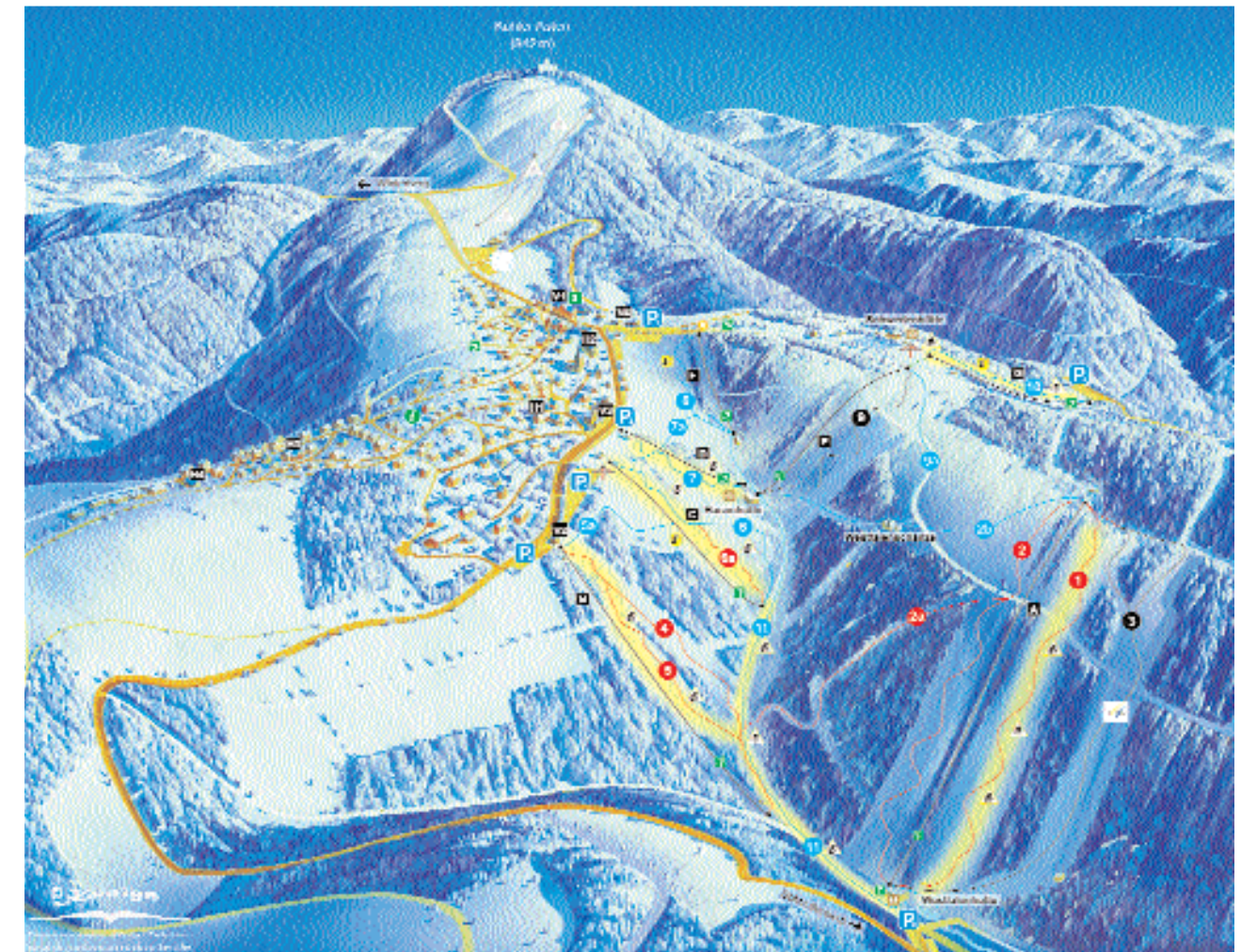
Altastenberg

Vom Bett auf's Brett. Dieser Slogan ist in Altastenberg kein leeres Versprechen. Nur eine Straße trennen das höchste und schneereichste Dorf Westfalens und die Hänge seines Liftkarussells, dessen Profil eine Spur anspruchsvoller ist, als das des Winterberger Skikarussells.



Sieben Schlepplifte halten das Skikarussell Altastenberg am Laufen, hier im Bruchetal.

Der steile Westfalienhang wurde von der FIS als einzige Rennstrecke des Sauerlandes homologiert. Die meisten Altastenberger Hänge sind zwar überbreit, aber recht kurz und Wartezeiten sind daher besonders ärgerlich, zum Glück aber nicht so an der Tagesordnung, wie in Winterberg. Wer noch nicht so sicher auf den Brettern steht, sollte den Schwedenhang ansteuern, der zwar schon auf Schmallenberger Gemarkung liegt, aber noch Altastenberger Liftkarussell zählt. Man



erreicht ihn vom Lift am Steilhang nach einem kurzen Fußmarsch über den Sportplatz. Einen Besuch wert ist er auch wegen der Schwedenhütte, einer rustikalen Blockhütte mit sonniger Terrasse. Der ebenfalls ideal für Anfänger geeignete Sahnehang am westlichen Ortsrand zählt nicht mehr zum Skikarussell. Der Hang ist flach, breit, 600 Meter lang und der höchstgelegene im Sauerland. Ein Rodellift bedient ein Teilstück des Hanges. Ein echtes Prachtstück ist auch hier die Hütte. Von außen wirkt sie noch recht unscheinbar, aber innen entpuppt sie sich dank des großen Kamins und der liebevollen Dekoration als urgemütlich. Der Lift am Sahnehang führt bis an den Rand der wunderschönen Hochheide auf dem Gipfelplateau des Kahlen Astens. Winterwanderwege führen ebenfalls hinauf.

TopTipp

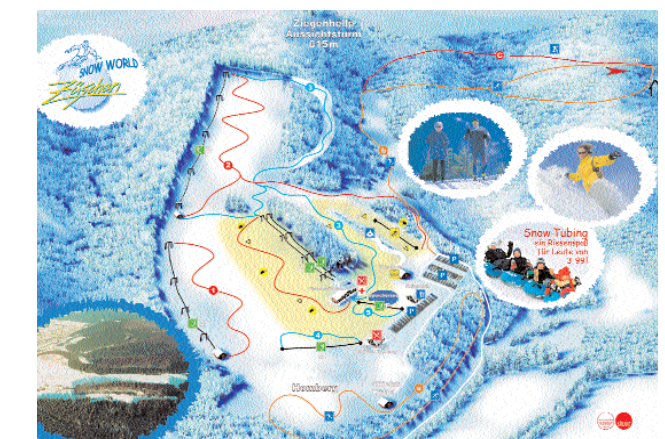
Beschneite Loipen
Das einzige beschneite Loipengebiet ist das Skilanglauf-Zentrum Westfeld unterhalb von Altastenberg. Hier werden rund sechs Loipenkilometer schneesicher gemacht. Insgesamt stehen 80 Kilometer Spuren sowohl für klassische Langläufer als auch für Skater zur Verfügung. Das Know-how der Westfelder kam bei der Präparierung der Sprintstrecke beim Langlauf-Weltcup an der Düsseldorfer Rheinpromenade zum Einsatz.

suchen, findet sie in Winterberg am ehesten im höchstgelegenen Berg-hotel nördlich des Mains. Nur der oft stürmische Wind gefährdet hier die Nachtruhe. Kein Wunder, dass das Haus wie eine Trutzburg wirkt, genau wie viele der älteren Häuser im Dorf, deren Wetterseiten mit widerstandsfähigem Schiefer gegen das raue Klima auf dem Dach des Sauerlands gewappnet sind. Es soll Winter gegeben haben, in denen die Altastenberger wegen der Schneemassen nur durch die

Schornsteine in ihre Häuser kamen – aber das ist vielleicht auch eine Legende. Fest steht, dass Altastenberg dank seiner Höhenlage auch ein hervorragender Ausgangspunkt für Langläufer ist. Neben verschiedenen Rundspuren im Ortsbereich besteht Anschluss an die gesamten 200 Loipenkilometer Winterbergs und Westfelds. Über die Hunauspur ist auch das Bödefelder Loipenareal zugänglich.

Züschchen

Abseits allen Trubels liegt einige Kilometer oberhalb des Winterberger Ortsteils Züschchen die Snow-World Züschchen. Die Lift starten von einem aussichtsreichen Bergsattel zwischen Homberg und Ziegenhelle, auf dem auch Großsparkplatz, Restaurant, Skiverleih und Skischule angesiedelt sind. Familien schätzen die Übersichtlichkeit des Terrains – hier geht niemand verloren.



Für jene Besucher, die den Löwenanteil von Winterbergs Gästen stellen – Ruhrpötlern, Holländern und Rheinländern – liegt Züschen geografisch hinter Winterberg. Daher übt Züschen auf diese Klientel ungefähr die Anziehungskraft aus, die vom toskanischen Apennin auf die Bewohner Oberbayerns ausgeht. Wer dennoch die paar Extra-Kilometer fährt, wird dafür mit kürzeren Wartezeiten belohnt. Früher war das Areal unter dem Namen Skigebiet Homberg-Ziegenhelle bekannt. Die Liftgesellschaft ging Anfang des Jahrtausends nach einer Reihe schneeärmer Winter in Konkurs. Der neue Name signalisiert den frischen Wind, der hier nach der Übernahme des Skigebietes durch eine neue Betreibergruppe weht. Rundum erneuert hat man nicht nur den Namen. Die Gastronomie ist jetzt behaglicher, eine Beschneiungsanlage sorgt für Schneesicherheit und bessere Pistenqualität und die Snowtubing-Bahnen (mit Lift) für jede Menge ausgelassenheit. Geblieben ist das Terrain: Die Übungswiesen am Homberg und der gleich durch drei Lifte bediente, riesig breite und ideal geneigte Haupthang im unteren Bereich der Ziegenhelle liegen sich gegenüber. Etwas versteckt oberhalb des Haupthangs erschließt ein weiterer Lift den steileren Gipfelbereich der 816 Meter hohen Ziegenhelle, den man aber auf einer leichten Variante umfahren kann.

Willingen

Dem alljährlichen Weltcup-Skispringen verdankt Willingen seine bundesweite Bekanntheit. Bis zu 60.000 begeisterte Zuschauer verwandeln das Sprungstadion an der Mühlenkopfschanze regelmäßig in einen Hexenkessel. Das Top-Event ist aber nicht der einzige Grund für einen Besuch im nordhessischen Teil des Sauerlands: Die Skihänge am Ettelsberg sind die längsten nördlich des Mains und in der Heimat von Langlauf-Bundestrainer Jochen Behle ziehen sich rund 80 Kilometer Loipen durch stille Wiesentäler, dunkle Wälder und über einsame Hochheideflächen.

Weniger still und einsam geht es in Willingen selbst zu. Auch wenn ringsum kein Schnee liegt, herrscht in den Nachtlokalen ausgelassene Stimmung. Viele Gäste kommen überhaupt nur zum Feiern nach Willingen. Wem danach nicht zumute ist, findet ebenfalls reichlich Betätigungsfelder abseits der Pisten und Loipen, sei es im Lagunen-Erlebnisbad (bis 23 Uhr geöffnet) mit seiner 100 Meter langen Wasserrutsche oder bei einer Bergfahrt in die andere Richtung im Besucherbergwerk Christine, in der Kletterhalle oder in der Eissporthalle

(Kombiticket mit dem Bad). Ein Muss ist die Fahrt auf den Turm der jüngst umfangreich modernisierten Mühlenkopfschanze. Dörfliche Atmosphäre und Fachwerkromantik findet man eher in den umliegenden Ortschaften wie Bömighausen und Schwalefeld, die wie die meisten Dörfer rund um Willingen einen direkten Einstieg ins weitverzweigte Loipennetz besitzen. Alpinskifahrer sollten aber in

Ski alpin/Snowboard		
Skigebiet	präparierte Abfahrten	Lifte und Service
Skiliftkarussell Bremberg 640–809 m	11 km gesamt 0,5 km schwer 3,5 km mittel 7,0 km leicht	12 4 7 km 22000 Pers./Std.
Kappe 605–770 m	3 km gesamt 0,6 km schwer 2 km mittel 0,4 km leicht	1 1 1550 Pers./Std.
Sahnehang 770–826 m	0,7 km gesamt 0,7 km leicht	2 0,7 km 1400 Pers./Std.
Skikarussell Altastenberg 628–780 m	8 km gesamt 1,2 km schwer 2,8 km mittel 4 km leicht	7 2,7 km 6500 Pers./Std.
Postwiesen-Skigebiet 600–730 m	8,5 km gesamt 1,5 km schwer 3 km mittel 4 km leicht	9 3 km 7300 Pers./Std.
Snow-World Züschen 610–772 m	4 km gesamt 1,7 km mittel 2,3 km leicht	6 1 4185 Pers./Std.
Hunau 604–802 m	4 km gesamt 0,5 km mittel 3,5 km leicht	4 1,5 km 3600 Pers./Std.
Ettelsberg 580–830 m	15 km gesamt 9 km mittel 6 km leicht	13 1 0,5 km 10100 Pers./Std.
Flutlichtpiste	Skiliftkarussell Bremberg 10 Pisten, 4,5 km, Mi, Fr, Sa, 18.30 bis 22 Uhr Sahnehang 2 Pisten, bis 21.30 Uhr Skikarussell Altastenberg 3 Pisten, Do, Fr, Sa 18.30 bis 21.30 Uhr Postwiesen-Skigebiet 3 Pisten, Mi, Fr, Sa 18.30 bis 21.30 Uhr Snow-World Züschen 1 Piste, Mi+Sa 18.30 bis 21.30 Uhr	
Snowparks	Postwiesen-Skigebiet Funpark mit Top-Veranstaltungen Snow-World Züschen Auto als Sprungschanze in der Piste eingegraben	



Die Doppelsesselbahn am Ettelsberg wird durch eine Achtergondelbahn ersetzt.

Willingen selbst Quartier beziehen. Direkt vom Ortsrand zielt die Doppelsesselbahn auf den Gipfel des Ettelsberges. Wer es schafft, an der Ettelsberghütte (dem Willinger Après-Epizentrum) vorbeizukommen, dem eröffnen sich von hier aus ein gutes halbes Dutzend Abfahrtsvarianten. Rechterhand geht es auf breiter Piste oder etwas versteckter Waldabfahrt zu den Ettelsbergliften. Der Hang entlang der Sesselbahn ist hingegen weder Fisch noch Fleisch: oben für Könnler langweilig flach, im Mittelstück für Anfänger zu steil und im Auslauf wieder reichlich eben. Die unbestritten schönsten, von zahlreichen Bauminseln gegliederten Hänge, führen entlang des Köhlerhagenliftes über mehr als einen Kilometer ins Tal der Hoppecke. Von dort gelangt man hinüber zum Sonnenlift, dessen Hang ebenfalls das richtige Gefälle zum Carven hat. An der Talstation liegt die neue, im Stil einer österreichischen Berghütte gestaltete vis-à-vis Hütte. Über einen Waldweg kann man von der Bergstation des Sonnenliftes auf dem 800 Meter hohen Hoppertkopf zum Ritzhagen queren, wo Schneekanonen nachhelfen, wenn Frau Holle mal wieder eine Auszeit nimmt.

Da das gerade in Willingen in letzter Zeit öfter vorkam, bauen Kommune, Liftbetreiber und das Land Hessen gemeinsam eine zehn Millionen Euro teure Beschneiungsanlage, mit deren Hilfe die drei langen Hauptpisten am Ettelsberg sowie der Sonnenhang beschneit werden können. Außerdem wird die Doppelsesselbahn auf den Ettelsberg im Sommer 2007 durch eine topmoderne Achtergondelbahn ersetzt. Die betrüblich langen Wartezeiten dürften also spätestens ab Dezember 2007 der Vergangenheit angehören.

Bödefeld

Das Skigebiet an der 818 Meter hohen Hunau bei Bödefeld bietet seit Dezember 2004 die mit 1400 Metern längste beschneite Piste im Sauerland und ist im Vergleich zu Winterberg aus Richtung Ruhrgebiet und Rheinland schneller und vor allem staufrei zu erreichen.

Bereits 1992 installierte Liftchef Fritz Senge an der 818 Meter hohen Hunau bei Bödefeld eine Beschneiungsanlage. Damit war er wieder mal seiner Rolle als Pionier gerecht geworden. Schon den Bau der

ersten Liftanlage an der Hunau und die Anschaffung der ersten Pistenraupe im Sauerland hatte er maßgeblich vorangetrieben. Sein Mut wurde in der ersten Saison mit 160 Betriebstagen belohnt – so viele gab es seit dem legendären Winter 1969/70 niemals wieder. Auch nicht mit der Schneeschanze, die zwar für einige zusätzliche Betriebs-tage sorgte, aber nicht genügend Schnee produzierte, um längere Tauwetterphasen ausgleichen zu können. Deshalb ersetzte und

TopTipp

Zwei-Stunden-Karte
Kenner des Gebietes schwören am Wochenende auf die Formel früh aufstehen und Zwei-Stunden-Karte. Wenn am Wochenende gegen 11 Uhr die Wartezeiten überhand nehmen, haben sie schon 10 Abfahrten in den Beinen. Die Karte kostet für zwei Stunden mit 7 Euro für Erwachsene brings genau 11 Euro weniger als eine Stunde in besagter Skihalle.

erweiterte Senge zu seinem 35-jährigen Dienstjubiläum die Anlage kurzerhand. Die Abfahrt von der Hunau ist zwar immerhin fünf Mal so lang wie die in der Skihalle Neuss, durch das Flachstück in der Mitte kann man seinen Schwungrhythmus aber nicht von oben bis unten durchfahren und hat an der Talstation eher den Eindruck, zwei rund 500 Meter lange Pisten bewältigt zu haben – mit einer kleinen Pause dazwischen. Das schmucke Fachwerkdorf Bödefeld liegt als nächstgelegene Ortschaft rund drei Kilometer unterhalb der Talstation.

Langlauf		
Gebiet	Loipen	Extras
Winterberg	60,5 km gesamt 2 km schwer 57 km mittel 1,5 km leicht	Flutlichtloipe im Kurpark Winterberg
Altastenberg	24,5 km gesamt 15 km mittel 9,5 km leicht	Anschluss an das Loipennetz von Westfeld (75 km), an die Hunauspur und an die Bremberg-Loipen
Neuastenberg	10 km gesamt 0,5 km schwer 4,5 km mittel 5 km leicht	Anschluss an die Westfelder Loipen (75 km) und das Loipennetz von Langewiese (48,5 km)
Züschen	18 km gesamt 16 km mittel 2 km leicht	
Willingen/Hochheide	90 km gesamt 22 km schwer 60 km mittel	Höhenloipen auf der Hochheide, erreichbar mit der Ettelsberg-Seilbahn
Schmallenberg	198,5 km gesamt 17 km schwer 61 km mittel 120,5 km leicht	Loipenhaus, 6 km beschneite und beleuchtete Loipen im Skilanglauf-Zentrum Hochsauerland

Tourist-Information

Winterberg
Tourist-Information, 59955 Winterberg, Tel. 0 29 81/9 25 00, Internet: www.winterberg.de, www.skiliftkarussell.de, Schneetel. 0 29 81/80 29 98

Altastenberg
Verkehrsverein, 59955 Altastenberg, Tel. 0 29 81/12 41, Internet: www.altastenberg.de, www.ski-altastenberg.de, Schneetel. 0 29 81/89 94 26

Neuastenberg
Verkehrsverein, 59955 Neuastenberg, Tel. 0 29 81/5 65, Internet: www.neuastenberg.de, www.postwiese.de, Schneetel. 0 29 81/78 97

Züschen
Verkehrsamt, 59955 Züschen, Tel. 0 29 81/5 49, Internet: www.zueschen.de, www.snow-world-zueschen.de, Schneetel. 0 29 81/63 29

Schmallenberg
Tourist-Information, 57392 Schmallenberg, Tel. 0 29 72/9 74 00, Internet: www.schmallenberger-sauerland.de, www.hunaulift.de, Schneetel. 0 29 77/12 12

Willingen
Kur- und Touristik-Service, 34508 Willingen, Tel. 0 56 32/40 11 80, Internet: www.willingen.de, www.skigebiet-willingen.de, Schneetel. 0 56 32/9 69 12 23

Skipass-Preise (Tageskipass Erw./Kind in Euro)
Skiliftkarussell Bremberg (20/13), Kappe (20/13), Sahnehang (14/11)*, Skikarussell Altastenberg (18/12)*, Postwiesen-Skigebiet (18/12), Snow-World Züschen (16/11), Hunau (17/12), Ettelsberg (17/13)*

* Vorjahrespreise